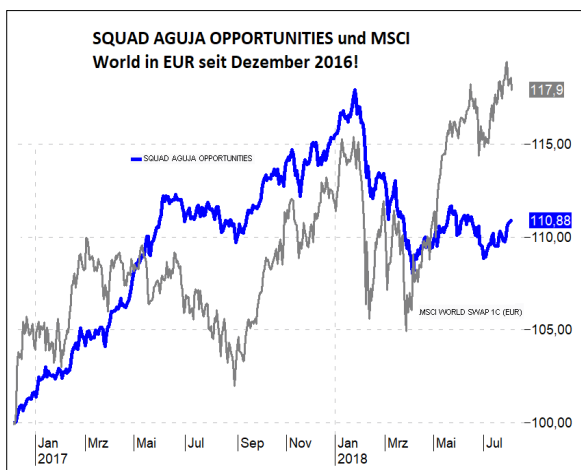


Investoren begegneten dem SQUAD AGUJA OPPORTUNITIES (WKN A2A R9B) bereits in der Startphase im Dezember 2016 mit einer großen Portion Grundvertrauen! Die Fondsberater Fabian Leuchner und Dimitri Widmann hatten sich die Aufgeschlossenheit der Interessenten durch einschlägige Erfahrungen im Hause Flossbach von Storch und der Kooperation mit Discover Capital verdient und starteten sehr gelungen in das Jahr 2017. Das Umfeld im 2017 entpuppte sich sogleich als Paradejahr für einen Fondsstart, und so beendete der Fonds das Zeitfenster mit rund 14% Wertzuwachs. Nach nun 20 Monaten Historie ist für uns der Punkt gekommen, eine vernünftige Basis für ein aussagekräftiges Fazit zu finden. Hierfür halten wir uns erneut den Managementauftrag vor Augen: Der dynamische Mischfonds sollte nach der Maßgabe verwaltet werden, sich in dafür geeigneten Segmenten einen Wissensvorsprung zu erarbeiten und diesen gemäß fokussierter Value-Kriterien in Rendite umzumünzen. Dieser sehr zeitintensive Managementansatz mag nicht jedem Branchenprofi liegen, doch das Kölner Duo sah gerade darin den Reiz ihres täglichen Schaffens. Um investierbare Unternehmen zu finden, greifen die Aguja-Manager auf ein europäisches und nordamerikanisches Anlageuniversum zurück. Hier achten sie auf Spezialsituationen wie z.B. Spin-offs, M&A-Geschäfte und Aktivismus. Attraktive Situationen entlang der gesamten Kapitalstruktur, welche die Analysten und der Markt erst mit Verzögerung entdecken, werden ausfindig gemacht. Anleihenseitig haben Leuchner und Widmann auf der Agenda, dass Ratingagenturen Papiere oft mithilfe einer Industriesystematik bewerten, die zu unfairen Beurteilungen führt. Folglich suchen sie nach Ineffizienzen und nutzen diese aus. Um die eher schwer zugänglichen Informationen zu den beobachteten Unternehmen zu finden, zu bewerten und zu nutzen, baut sich das Team ein Netzwerk an ähnlich denkenden Investoren auf, pflegt Kontakte in die Industrie und sucht aber auch immer Vertreter einer Antithese als Sparringspartner. Als Value-Investor ist man natürlich auch preissensibel und so müssen Titel des Portfolios eine gute Balance aus Preis, Qualität und attraktiven Werttreibern ausweisen. Es ist ja kein Geheimnis, dass Risikomanagement bereits mit dem Einkaufspreis beginnt (Sicherheitsmarge). Wir erinnern uns an folgende Worte von Leuchner und Widmann:



„Wir wollen die Volatilität nicht meiden, sondern bestmöglich nutzen!“ Wir schreiben nun August 2018 und der **SQUAD AGUJA OPPORTUNITIES** steht bei -4% im laufenden Jahr. Wir trafen Fabian Leuchner zum Interview und fragen nun konkret nach, ob sich derzeit Opportunitäten bieten und wie diese genutzt werden. Leuchner knüpft an dem Punkt an, der uns noch im Ohr liegt. Mit seinem Portfolio soll der Wunsch nach Kapitalerhalt Berücksichtigung finden, jedoch bedarf es der Bereitschaft, volatile Phasen zu nutzen, um favorisierte Titel nachzukaufen. Das bedeutet, Leuchner muss seine Portfoliotitel aus dem Effeff kennen, denn nur so kann er zielgenau zwischen „Nachkauf“ und „Verkauf“ differenzieren. Manche Aktien verzeichneten Prognoseanpassungen (Greencore, Freenet), bei manchen gab es nach der starken 2017er Performance Gewinnmitnahmen (JOST Werke, PNE Wind). Die Sektor-Rotation aus Value zu

Growth tat ihr Übriges und so blicken die Kölner mit Ernüchterung und Optimismus zugleich auf ihren Fonds. Warum Fabian Leuchner bei einem Wert wie JOST Werke voller Überzeugung dabei bleibt, zeigt die folgende Begründung:

Das Unternehmen ist als LKW-Zulieferer führend und hat einen weltweiten Marktanteil von 55%! Als Plattform für Upselling und strategisches M&A ist der Weltmarktführer durch sein starkes Wachstum in Asien hoch attraktiv. Trotz des guten Geschäfts ist die Aktie von JOST Werke seit März unter Druck und im ersten Halbjahr über 20% im Kurs gesunken. Das Aguja-Team sieht das Unternehmen weiterhin als sehr attraktiv an und bleibt signifikant investiert. Es bleibt interessant zu sehen, dass Leuchner und Widmann eine Generation von Managern verkörpern, die mutig und zielstrebig agieren und die Chance von Marktschwankungen nutzen. Man könnte provokant einschreiben, dass diese Generation (im Zuge der 9-Jährigen Hausse) bisher meist automatisch belohnt wurde, wenn sie nachkaufte. Doch bei einem Blick nach vorne erkennen wir ein hohes Maß an Umsicht und Demut vor anspruchsvollen Marktphasen und unliebsamen Turbulenzen. Das Fondsvolumen von 139 Mio. EUR ist rasant gewachsen und blieb unlängst stabil. Auf die Frage, ob ihn ein 139 Mio. EUR Fondsvolumen nach nicht einmal zwei Jahren stolz macht, nickt Leuchter das zwar ab und ergänzt jedoch, dass ihn dies freut, da dem Aguja-Team nun mit zunehmenden Wachstum weitere Türen der börsennotierten Unternehmen geöffnet werden. Wir nehmen ihm diese Aussage ab und erkennen es als Signal, dass der Manager in erster Linie hungrig nach Informationen und Performance ist und sich nicht durch das kurzfristige Hochgefühl wachsender Assets blenden lässt. Wir attestieren Leuchner und Widmann viel Potenzial aufgrund ihrer konzentrierten und detaillierten Arbeit, die eingebettet in einem gut strukturierten Netzwerk und günstigem Marktumfeld für Investoren interessant sein sollte. Der Fonds hält derzeit 70% Aktien, etwa 20% Anleihen und Kasse – die Fokussierung liegt dabei auf Europa. Von Europa zu den Schwellenländern: